

Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Kunst in öffentlichen Räumen zu fördern und temporäre wie permanente Projekte in der gesamten Steiermark zu konzipieren, zu realisieren, zu vermitteln und zu dokumentieren, ist Aufgabe und Ziel des 2006 von Landeshauptmann-Stv. Dr. Kurt Flecker gegründeten Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark.

Künstlerinnen und Künstler, Gemeinden und Initiativen sind aufgefordert und eingeladen, ihre Vorschläge und Ideen einzubringen. Mit notwendiger Aufmerksamkeit für die erforderliche Qualität werden sie auf inhaltlicher und organisatorischer Ebene begleitet und unterstützt. Parallel dazu erarbeitet und realisiert das Institut selbst mehrere Programmlinien. Finanzielle Grundlage für die Tätigkeit des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark ist ein auf der Basis des Steiermärkischen Kultur- und Kunstförderungsgesetzes (2005) eingerichteter Fonds, aus dem heraus, unabhängig von konkreten Bauvorhaben, unterschiedliche und spartenübergreifende künstlerische Konzepte, nach der positiven Beurteilung durch den Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum, realisiert werden können.

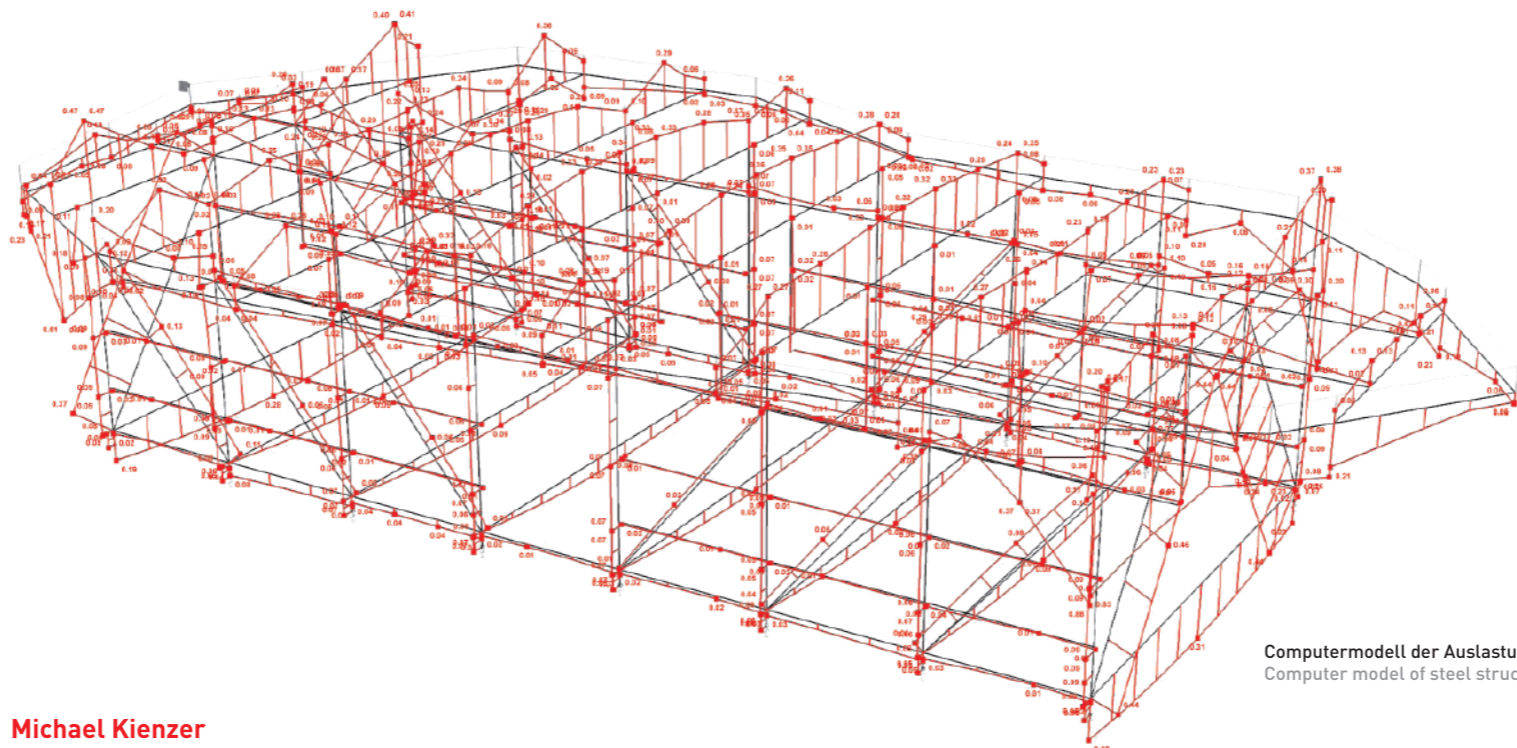
Institute for Art in Public Space Styria

The aim and purpose of the Institute for Art in Public Space Styria, founded in 2006, is to promote art in public space and to plan, carry out, convey and document both temporary and permanent projects throughout Styria.

Artists, local authorities and initiatives are invited to submit their proposals and ideas. Appropriate attention will be given to the quality demanded and supervision and support will be provided regarding the content and organisational aspects. The institute also develops and carries out various programmes of its own.

The financial basis for the activities of the Institute for Art in Public Space Styria is a fund set up based on the new Styrian cultural promotion law according to which, regardless of concrete building projects, diverse and across-the-board artistic concepts can be realized following a positive assessment by the advisory board for Art in Public Space.

A-8020 Graz, Marienplatz 1 | 1. Stock
T +43 316 26 99 26, F +43 316 26 99 26-60
office@oeffentlichekunststeiermark.at
www.oeffentlichekunststeiermark.at



Computermodell der Auslastung der Stahlkonstruktion
Computer model of steel structure loading

Michael Kienzer

Plattform

Die Gemeinde Retznei hat seit Oktober 2009 ein neues Ortszentrum. Mitten auf dem Platz zeichnen sich die schwarzen Umrisse einer Betonfläche ab, die in ihrer Form an einen Teich erinnert. Betritt man die Plattform, stellt man fest, dass der Boden nachgibt, dass er schwankt. Nicht sichtbar, aber unmittelbar spürbar, gibt sich Wasser als wesentlicher Bestandteil dieses Kunstwerks von Michael Kienzer zu erkennen. Das Wasser trägt die Plattform und uns, die wir auf ihr stehen oder gehen. Was wir dabei erleben, kann uns an ein schwankendes Boot oder eine schwimmende Schiffsanlegestelle erinnern. Oder es mag uns Anlass geben, darüber nachzudenken, wie fest der Boden unter unseren Füßen, auf dem wir uns, im übertragenen Sinn, täglich bewegen, wirklich ist. Oder es bereitet uns einfach Vergnügen, unseren Gleichgewichtssinn – gemeinsam mit anderen oder alleine – spielerisch auf die Probe zu stellen.

Die Plattform von Michael Kienzer ist als Siegerprojekt aus einem Wettbewerb des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark hervorgegangen. Die eingeladenen KünstlerInnen sollten mit ihren Entwürfen auf die spezifische Situation in Retznei reagieren: auf die Tatsache, dass es nun das erste Mal in der Geschichte der Gemeinde einen „Hauptplatz“ gibt und auf das spannungsreiche Ortsbild, das durch eines der größten Zementwerke Österreichs geprägt ist. Gleichzeitig sollte hier etwas, auch im Bereich der Kunst, Neues entstehen.

Michael Kienzer hat mit seiner Plattform eine Lösung gefunden, die in mehrfacher Hinsicht einmalig ist und in Österreich, und darüber hinaus, Beachtung finden wird. Mit dem klassischen „Dorfbrunnen“ hat die Plattform, deren Grundmaterial Beton einen deutlichen Bezug zur wirtschaftlichen Grundlage des Ortes herstellt, eines gemeinsam: Sie erfüllt alle Voraussetzungen, wesentlich dazu beizutragen, das neue Zentrum von Retznei zu einem Ort der Begegnung und der Kommunikation werden zu lassen.

Michael Kienzer, geboren 1962 in Steyr/Oberösterreich, lebt und arbeitet in Wien.

Plattform

As of October 2009, Retznei boasts a new centre. In the middle of the square the black contours of a concrete surface stand out, reminiscent of the shape of a pond. If you step on the Plattform, you notice that the ground gives slightly and that it sways. Invisibly but noticeably, water reveals itself as a key component of this art work by Michael Kienzer. The water carries the Plattform and us, while we are walking or standing on it. What we experience may remind us of a rocking boat or a floating mooring. Or it may induce us to reflect on how firm the ground beneath our feet really is, the ground upon which we – figuratively – move every single day. Or it simply gives us pleasure to playfully test our sense of balance with others or on our own.



Michael Kienzer's Plattform was the winning project in a competition held by the Institute for Art in Public Space Styria. The artists invited to take part were to react with their designs to the specific situation in Retznei: to the fact that the place now has a "main square" for the first time in its history, and to the face of the town, so full of contrasts and characterised by one of Austria's largest cement works. At the same time, the aim was to create something new here, also in terms of art.

With his Plattform Michael Kienzer has found a solution that is unique in several respects and that will receive attention in Austria and beyond. The Plattform, whose main material, concrete, makes distinct reference to the economic mainstay of the town, has one thing in common with the classical village well: it meets all the conditions for playing a major role in turning the new centre of Retznei into a place of encounter and communication.

Michael Kienzer, born in Steyr/Upper Austria in 1962, lives and works in Vienna.

Ein Projekt des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark
Unterstützt durch: Gemeinde Retznei, Lafarge Perlmooser GmbH
Technische Realisierung: ABdomen Architektur/werkraum wien
A project of the Institute for Art in Public Space Styria
With the assistance of: The municipality of Retznei, Lafarge Perlmooser GmbH
Technical realisation: ABdomen Architektur/werkraum wien

KUNST IM
ÖFFENTLICHEN
RAUM STEIERMARK
MICHAEL KIENZER
PLATTFORM



MICHAEL KIENZER
PLATTFORM